



Vorlage Nr.: 2016/111

09.08.2016

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Fachdienst 18	08.09.2016	5
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Fachdienst 18	08.09.2016	7
Ausschuss für Verkehr	Fachdienst 18	09.09.2016	6

Aufstellung des Regionalplans Ruhr Sachstandsbericht

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Regionalverband Ruhr (RVR) bereitet derzeit den Regionalplan Ruhr vor. Dieser besteht aus zeichnerischen Darstellungen in Form einer Karte (Maßstab 1:50.000) sowie einem Textteil mit Grundsätzen und Zielen der Raumordnung, die die rechtlichen Vorgaben für die kommunale Planung festlegen. Insbesondere werden Festlegungen zur künftigen Siedlungsentwicklung (Wohnen/Gewerbe), zur überregionalen und regionalen Infrastruktur sowie zur Freiraumstruktur für das Verbandsgebiet des RVR getroffen.

Im Kalenderjahr 2014 begann das informelle Vorverfahren zur Aufstellung des Regionalplans. Es wurden fachliche Grundlagen für die Gestaltung der Siedlungsstruktur, der Freiflächenstruktur sowie an der Infrastrukturdarstellung erarbeitet. Parallel dazu wurde mit der gesetzlich geforderten Strategischen Umweltprüfung begonnen, welche parallel zur gesamten Erarbeitungsphase des Regionalplans laufen wird. Auf Basis der erarbeiteten Grundlagen wurde im Jahr 2015 ein abstimmungsfähiger zeichnerischer Rohentwurf erstellt, der als Grundlage für die ersten Abstimmungsgespräche mit den Kommunen über die vorgesehene Regionalplanaufstellung dient. Die Entwurfss Fassungen der zeichnerischen Festlegungen wurden vom August 2015 bis zum Juli 2016 bisher mit 51 kommunalen Gebietskörperschaften besprochen. Das Kommunalgespräch mit dem Kreis Recklinghausen fand am 18.12.2015 statt. Ende September 2016 finden die letzten Kommunalgespräche statt.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Im Rahmen des informellen Verfahrens zum Regionalplan waren insbesondere die vom RVR neu erarbeitete Siedlungsflächenbedarfsberechnung und die in diesem Zusammenhang vorgestellten Bedarfe für Wohnen und Gewerbe für die kreisangehörigen Städte Grundlage für tiefgreifende fachliche Auseinandersetzungen mit dem RVR.

Weiterhin wird der RVR das neue Instrument der Regionalen Kooperationsstandorte einführen, welches auf die Sicherstellung eines diversifizierten Flächenangebotes in der Metropole Ruhr abzielt und der Vorhaltung von Standorten für flächenintensive Betriebe größer als 8 ha netto dienen soll. Die Gebietskörperschaften des Verbandsgebietes wurden in diesem Zusammenhang dazu aufgerufen, geeignete Flächen zu benennen. Im Zuge des Aufrufes hat der Kreis Recklinghausen in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten, Kammervertretern und dem RVR ein „Interkommunales Wirtschaftsflächenkonzept für den Kreis Recklinghausen“ erarbeitet, das insbesondere bezüglich einer schnellen Realisierbar- und Vermarktungsfähigkeit aufgestellt wurde. Weitere Standortvorschläge erreichten den RVR aus dem gesamten Verbandgebiet. Mittels eines speziell erarbeiteten Bewertungsverfahrens will der RVR die geeignetsten Standorte zur Ausweisung im Regionalplan Ruhr auswählen. Zu den ersten vorläufigen Ergebnissen dieser Bewertung hat der Kreis Recklinghausen gemeinsam mit seinen kreisangehörigen Städten eine ausführliche Stellungnahme Ende April 2016 abgegeben.

Die Kreisstellungnahme wird neben weiteren Stellungnahmen aus dem Verbandsgebiet derzeit vom RVR ausgewertet. Anschließend gehen die erarbeiteten Standortvorschläge für die Regionalen Kooperationsstandorte in die planerische Abwägung des RVR ein. Neben der Diskussion im Arbeitskreis Regionaler Diskurs sollen die vorliegenden Ergebnisse voraussichtlich im Herbst 2016 dem Kommunalrat, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der kreisangehörigen Kommunen sowie den fachlich involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellt werden. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Erneute Hinweise zu den Kooperationsstandorten (s.u.) sollen erst wieder im förmlichen Verfahren möglich sein.

Die Aufstellung des Regionalplans Ruhr befindet sich derzeit noch im informellen Verfahren. Die Abstimmung der Entwurfsfassung des Regionalplans möchte der RVR im Herbst 2016 abschließen. Die Verbandsversammlung des RVR will Ende 2016 den Erarbeitungsbeschluss fassen und hiermit das formelle Erarbeitungsverfahren einleiten.